

Tätigkeitsbericht 2012 der Ökumenischen BAG Asyl in der Kirche e.V.

1. Einleitung

Die BAG blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurück. Neben der aktiven Teilnahme an deutschlandweiten Veranstaltungen, konnten wir im Oktober 2012 eine Fachtagung zu „Dublin II und Kirchenasyl“ veranstalten.

Das Jahr 2012 hat auch gezeigt, dass die Zahl von Kirchenasylfällen in Deutschland ansteigt. Über 105 Personen haben Schutz in einer Kirchengemeinde gefunden. In den meisten Fällen ist es gelungen, diesen schutzsuchenden Menschen eine Perspektive hier in Deutschland zu eröffnen.

Wir wissen zurzeit von 28 Kirchenasylen mit mindestens 65 Personen, davon etwa 29 Kinder. Elf der Kirchenasyle sind sog. Dublin-II Fälle (Stand 14. Februar 2013)

Wie gewohnt folgt an dieser Stelle die Dokumentation über die Kirchenasyle. Diesmal stellen wir diese für das Jahr 2011 und 2012 zur Verfügung:

2. Kirchenasyle in Zahlen

2.1 Kirchenasyle im Jahr 2011

Insgesamt sind für das Jahr 2011 **32 Kirchenasyle** verzeichnet (zum Vergleich: 31 Kirchenasyle in 2010). **11 der Fälle** waren sogenannte **Dublin-II** Fälle.

19 Kirchenasyle wurden im Jahr 2011 neu begonnen, **17 Kirchenasyle** wurden beendet, davon **16 mit positivem Ausgang** (d.h. mindestens mit einer Duldung).

Auch im Jahr 2011 konnten Kirchenasyle dazu beitragen, Rückschiebungen innerhalb Europas nach der Dublin II-Verordnung zu verhindern (in 5 von 6 Fällen).

Mindestens 18 evangelische und 2 katholische Gemeinden, eine evangelisch-freikirchliche, eine reformierte und eine methodistische Gemeinde, ein evangelischer Kirchenkreis, eine evangelische Stiftung, ein diakonisches Werk sowie ein ökumenisches Netzwerk gewährten **mindestens 70 Personen** Zuflucht, darunter waren **mindestens 28 Kinder und Jugendliche**.

Hinzu kommen auch im Jahr 2011 stille Kirchenasyle, für die genaue Angaben entsprechend schwieriger sind. Des Weiteren beherbergten viele Gemeinden – über die als Kirchenasyl öffentlich gemachten Fälle hinaus – vorübergehend Flüchtlinge in Gästewohnungen.

2.1.1. Tabelle 1/2011: Verteilung nach Bundesländern

Die größte Anzahl an Kirchenasylan in Jahr 2011 ist in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (je 7 KA) zu verzeichnen, gefolgt von Berlin und Sachsen-Anhalt (je 4 KA)

Bundesland	Anzahl der Fälle	Personen
Baden-Württemberg	2	2
Bayern	1	3
Berlin	4	5
Brandenburg	1	5
Bremen	3	3
Hamburg	3	10
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern		
Niedersachsen	7	14
Nordrhein-Westfalen	7	20
Rheinland-Pfalz		
Saarland		
Sachsen		
Sachsen-Anhalt	4	8
Schleswig-Holstein		
Thüringen		
Gesamt	32	70

2.1.2. Tabelle 2/2011: Herkunftsländer

Bezüglich der Herkunftsländer bildeten im Jahr 2011 Menschen aus Syrien (16 Pers.) die größte Gruppe, gefolgt von Tschetschenien (15 Pers.) und Irak (7 Pers.).

Herkunftsland	Anzahl der Fälle	Personen
Syrien (Yeziden/Kurden)	5	16
Irak	5	7
Kosovo (Ashkali/Roma)	3	4
Tschetschenien	2	15
Afghanistan	2	2
Türkei (Kurde)	1	1

Somalia	2	2
Kenia	1	2
Sudan	1	1
Eritrea	1	1
Libanon	1	5
Ghana	1	1
Afrika (ohne nähere Angabe)	1	1
Armenien	1	3
Mazedonien	1	5
Vietnam	1	1
Russland	1	1
Ohne Angabe	2	2
Gesamt	32	70

2.1.3. Tabelle 3/2011: Ergebnis für die Flüchtlinge zum Ende des Kirchenasyls

Erfolgreich beendete Kirchenasyle im Jahr 2011 in 16 Fällen für 41 Menschen.

Ende des Kirchenasyls	Fälle	Personen
Anerkennung wegen politischer Verfolgung §51 AuslG/ §60 Abs. 1 AufenthG, sog. kleines Asyl	1	1
Aufenthaltserlaubnis wegen positiver Entscheidung der Härtefallkommission (§23a AufenthG)	1	10
Duldung aus gesundheitlichen Gründen (§60a Abs. 2 AufenthG)	1	1
Duldung, dann Abschiebeschutz	1	2
Duldung (keine nähere Angabe)	3	5
Abschiebeschutz wegen Asylfolgeantrag	2	9
Weiterwanderung, um Familienzusammenführung zu ermöglichen	1	5
Rückschiebung innerhalb Europas nach der Dublin II-Verordnung konnte verhindert werden	6	8
Insgesamt erfolgreich beendete Kirchenasyle	16	41

Räumung und Abschiebung aus dem Kirchenasyl	1	1
Insgesamt nicht erfolgreich beendete Kirchenasyle	1	1

Beendete Kirchenasyle 2011 insgesamt	17	42
---	-----------	-----------

2.2. Kirchenasyle im Jahr 2012

Insgesamt sind für das Jahr 2012 **50 Kirchenasyle** in der BAG dokumentiert (zum Vergleich: 32 Kirchenasyle im Jahr 2011). Davon waren **27 Dublin-II-Fälle**.

Neu begonnen wurden **19 Kirchenasyle**. Von **19 beendeten Kirchenasyle**n ist ein positiver Ausgang (d.h. mindestens mit einer Duldung) in **16 Fällen** zu verzeichnen. Wie im Vorjahr konnten Kirchenasyle dazu beitragen, Rückschiebungen innerhalb Europas nach der sog. Dublin II-Verordnung zu verhindern. **In 13 Fällen** konnte eine Abschiebung abgewendet werden.

Mindestens 24 evangelische und 2 katholische Gemeinden, eine katholische Hochschulgemeinde, eine reformierte Gemeinde, eine ökumenische Gemeinde, zwei evangelische Kirchenkreise sowie ein ökumenisches Netzwerk konnten **mindestens 105 Personen** Zuflucht gewähren, darunter waren **mindestens 49 Kinder und Jugendliche**.

Des Weiteren beherbergten viele Gemeinden vorübergehend Flüchtlinge in Gästewohnungen.

2.2.1 Tabelle 1/2012: Verteilung nach Bundesländern

Die größte Anzahl an Kirchenasyle im Jahr 2012 ist in Nordrhein-Westfalen (10 KA) verzeichnet, gefolgt von Hamburg (9 KA) und Schleswig-Holstein (5 KA).

Bundesland	Anzahl der Fälle	Personen
Baden-Württemberg	1	1
Bayern	4	9
Berlin	3	4
Brandenburg	3	7
Bremen	1	1
Hamburg	9	26
Hessen	4	7
Mecklenburg-Vorpommern	1	6
Niedersachsen	1	5
Nordrhein-Westfalen	10	19
Rheinland-Pfalz		
Saarland	4	4
Sachsen		
Sachsen-Anhalt	2	4
Schleswig-Holstein	5	10
Thüringen	2	2
Gesamt	50	105

2.2.2. Tabelle 2/2012: Herkunftsländer

Bezüglich der Herkunftsländer bildeten im Jahr 2012 Menschen aus Afghanistan (21 Pers.) die größte Gruppe, gefolgt von Mazedonien (11 Pers.) und Syrien (9 Pers.).

Herkunftsland	Anzahl der Fälle	Personen
Afghanistan	10	21
Türkei (Kurden)	4	4
Syrien (Yeziden/Kurden)	3	9
Irak	3	5
Somalia	4	4
Guinea	3	3
Mazedonien	2	11
Serbien	2	8
Eritrea	2	5
Armenien	2	4
Tschetschenien	1	5
Libanon	1	5
Kirgisistan	1	4
Aserbajdschan	1	3
Kanada	1	3
Kenia	1	2
Kosovo	1	1
Äthiopien	1	1
Kamerun	1	1
Ghana	1	1
Dagestan (Russland)	1	1
Westafrika	1	1
Vietnam	1	1
Iran	1	1
Ohne Angabe	1	1
Gesamt	50	105

2.2.3. Tabelle 3/2012: Ergebnis für die Flüchtlinge zum Ende des Kirchenasyls

Erfolgreich beendete Kirchenasyle im Jahr 2012 in 16 Fällen für 29 Menschen.

Ende des Kirchenasyls	Fälle	Personen
Duldung (keine nähere Angabe)	2	5
Rückschiebung innerhalb Europas nach der Dublin II-Verordnung konnte verhindert werden	13	23
Zurück ins Asylverfahren, lebt wieder im Heim	1	1
ERFOLGREICH BEENDETE KIRCHENASYLE	16	29

„Freiwillig“ ausgereist	2	6
Andere Gründe/keine nähere Angabe	1	3
NICHT ERFOLGREICH BEENDETE KIRCHENASYLE	3	9

GESAMT	19	38
---------------	-----------	-----------

3. Öffentlichkeitsarbeit

3.1. Veranstaltungen

Die Bundesvorsitzende hatte bis Ende März 2012 ein **Sabbatical** und bereiste in dieser Zeit Indien.

Am 19. März nahm die BAG an einem **Fachtag zum Thema Resettlement** teil, der von der EKD und dem Deutschen Roten Kreuz in Berlin ausgerichtet wurde. Hintergrund war der Beschluss der Innenministerkonferenz im Dezember 2011, ein regelmäßiges Resettlementprogramm in Deutschland einzurichten. Im Fokus der Tagung stand die inhaltliche Ausgestaltung des Resettlementprogramms, die Diskussion um den vorgesehenen Personenkreis und die rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen. Besonders im Hinblick auf die gestrandeten Flüchtlinge in Choucha, Tunesien und viele syrische Flüchtlinge, sowie palästinensische Flüchtlinge aus Syrien in den Nachbarländern, sind freiwillige Ausnahmeprogramme dringend geboten.

Die Situation der Flüchtlinge auf **Malta** ließ uns auch im Jahr 2012 nicht los. In Zusammenarbeit mit der Initiative Kirche von unten (IKvu), publik-forum, wir sind Kirche und dem Jesuiten-Flüchtlingsdienst (www.jrsmalta.org), haben wir die Vortragsreihe: »**SUSPENDED LIVES - Flüchtlingsleben in der Warteschleife**« vom 09. – 22. Mai 2012 in mehreren deutschen Städten (Kiel, Hamburg, Berlin, Mannheim, Frankfurt) organisiert und gestaltet. Am 10. Mai fand der Filmabend über die Situation von Flüchtlingen auf der Mittelmeerinsel Malta mit Kristina Zammit und Goitom Yosief vom Jesuiten-Flüchtlingsdienst Malta in Berlin statt.¹

¹ In Anbetracht der prekären Lebensumstände der Flüchtlinge forderte die BAG in einer Pressemitteilung am 14. Mai ein Aussetzen der menschenrechtswidrigen Dublin-II-Verordnung und neue Verhandlungen über adäquate Flüchtlingsaufnahmekonzepte → siehe Pressemitteilungen.

Informationen über die Bedingungen für Flüchtlinge auf Malta finden sich im Bericht von Pro Asyl:

http://www.proasyl.de/fileadmin/proasyl/fm_redakteure/Broschueren_pdf/Broschuere_Malta_Out_of_System_Mai_2012_WEB.pdf

Vom 17. – 29. Mai war die BAG auf dem **Katholikentag in Mannheim** vertreten und nahm an dem Alternativprogramm teil, das von der Redaktion von publik-forum, zusammen mit der Leserinitiative Publik e.V., Wir sind Kirche e.V. und der Initiative Kirche von unten zusammengestellt wurde.

Auf dem **12. Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz** der Evangelischen Akademie zu Berlin vom 18.-19. Juni zum Thema „Gerechte Verteilung von Schutzsuchenden in Europa?“ beteiligte sich die BAG mit einem Informationsstand und nahm an Vorträgen und Workshops teil.

Mit einem Informationsstand und als Teilnehmerin war die BAG bei der Tagung der Katholischen Akademie „**Flüchtlingsschutz und Dublin II**. Ein deutsch-polnisches Kolloquium - Herausforderung für Kirche, Caritas und Gesellschaft“, vom 19.-21. Juni vertreten.

Unsere **Kirchenasylausstellung** reist weiterhin durch Deutschland; so wurde sie vom 23. September - 5. Oktober an das Bonhoeffer-Haus in Bad Kreuznach ausgeliehen.

Am 27. September nahm die BAG am **Berliner Menschenrechtstag 2012** zum Thema „Selbstverständlich miteinander?! Deutschland auf dem Weg zur inklusiven Gesellschaft“ des Deutschen Instituts für Menschenrechte teil.

Fanny Dethloff beteiligte sich vom 09. – 12. Oktober an der **14. Europäischen Asylrechtstagung** „Seeking Protection in Europe - Refugees in Poland, the EU and at the External Borders“. In Warschau diskutierten Vertreter von über 70 kirchlichen Einrichtungen und Nichtregierungsorganisationen über die Lage von Flüchtlingen in Polen, die Entwicklung der europäischen Asylgesetzgebung und die Situation an den EU-Außengrenzen.

Am 18. Oktober nahm die BAG am **31. Forum Globale Fragen** des Auswärtigen Amtes teil. Über das Thema „Flüchtlinge und internationale Solidarität – von der humanitären Hilfe zu dauerhaften Lösungen“ sprachen u.a. der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen, António Guterres, und Tom Koenigs, MdB und Vorsitzender des Ausschusses für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe des Deutschen Bundestags.

Vom 26. – 28. Oktober veranstaltete die BAG in Kooperation mit Heilig-Kreuz-Passion die **Fachtagung „Dublin II - die europäische Asylsackgasse. Kirchenasyl - ein symbolischer Einspruch?“** in der Heilig-Kreuz-Kirche Berlin. Dank der finanziellen Unterstützung der EKD, Brot für die Welt, dem Erzbischof Berlin, der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische-Oberlausitz, der Diakonie, der Evangelischen Kirche im Rheinland und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend war es möglich, eine überaus interessante und erfolgreiche Tagung durchzuführen. Vorträge von Referentinnen und Referenten aus ganz Deutschland und Brüssel informierten über den aktuellen Stand der Verhandlungen um ein Gemeinsames Europäisches Asylsystem und im Speziellen über die Dublin-II- und die neue Dublin-III-Verordnung. Mit der Vertreterin

des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge diskutierten die Teilnehmenden über das Selbsteintrittsrecht im Rahmen von Dublin-II. Kurzinputs über die Situation von Flüchtlingen auf Zypern, in Italien und Ungarn verdeutlichten die europaweite Handlungsnotwendigkeit. In einem Open Space konnten den Referentinnen und Referenten direkte Nachfragen gestellt werden. In einem Abschlussplädoyer appellierten Fanny Dethloff und Marei Pelzer (Pro Asyl) für ein Umdenken im Umgang mit Flüchtlingen.

Die Tagungsdokumentation mit den Inhalten der Diskussionsrunden, den Redebeiträgen und Ergebnissen des Open Space können Sie unter http://www.kirchenasyl.de/6_publication/6_4_archiv/2012/Tagungsdokumentation%20Fachtagung.pdf abrufen.

Vom 07. – 09. Dezember nahm unser Ehrenvorsitzender Wolf-Dieter Just an dem **Asylpolitischen Forum** zum Thema „Flüchtlingsrechte stärken – Teilhabe ermöglichen“ in Villigst teil. Krankheitsbedingt konnte aus Berlin leider niemand anwesend sein. Für 2013 geloben wir hier bessere Zusammenarbeit und Beteiligung.

Am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, wurde Fanny Dethloff für ihr Engagement als Bundesvorsitzende für Kirchenasyl und ihren Einsatz für die Menschenrechte mit dem „**Leuchtturm des Nordens**“ ausgezeichnet.

3.2. Pressemitteilungen

Folgende **Pressemitteilungen** veröffentlichte die BAG Im Jahr 2012:

28. Oktober 2012: »**Unterstützungserklärung für die Teilnehmer_innen des Protestmarsches von Asylbewerber_innen.**«

Die Teilnehmer_innen der Fachtagung »Dublin II und Kirchenasyl« der Ökumenischen Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V., erklären ihre Unterstützung ...

http://www.kirchenasyl.de/6_publication/6_2_presse/pressemitteilungen/12_10_28_PM%20Unterst%FCtzungserkl%E4rung.pdf

25. Oktober 2012: »**Dublin II – die europäische Asylsackgasse. Kirchenasyl – ein symbolischer Einspruch?**«

Fachtagung der BAG Asyl in der Kirche e.V. vom 26.-28. Oktober 2012 in der Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin-Kreuzberg ...

http://www.kirchenasyl.de/6_publication/6_2_presse/pressemitteilungen/12_10_25_PM%20Tagung%20Dublin%20II%20&%20KA.pdf

14. Mai 2012: »**Grenzraum Malta: Flüchtlinge „out of system“**«

In Anbetracht der prekären Lebensumstände der Flüchtlinge in den Auffanglagern Maltas fordert die Ökumenische BAG Asyl in der Kirche e.V. ein Aussetzen der menschenrechtswidrigen Dublin-II-Verordnung und neue Verhandlungen über adäquate Flüchtlingsaufnahmekonzepte.

http://www.kirchenasyl.de/6_publication/6_2_presse/pressemitteilungen/14_05_14.html

03. Mai 2012: »**SUSPENDED LIVES - Flüchtlingsleben in der Warteschleife**«
Gemeinsam mit dem Jesuiten-Flüchtlingsdienst Malta (JRS) lädt die Ökumenische
Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V. vom 9. -22. Mai 2012 zu einer
Veranstaltungsreihe in mehreren deutschen Städten ein.

http://www.kirchenasyl.de/6_publication/6_2_presse/pressemitteilungen/12_05_03.html

3.3. Petitionen

Folgende **Petitionen** unterstützte die BAG im Jahr 2012:

**Gemeinsame Stellungnahme gegen die Inhaftierung von Asylsuchenden auf dem neuen
Großflughafen BER Willy Brandt und gegen die Durchführung von Asyl-
Schnellverfahren.**

Unterzeichnet am 25.01.2012

http://www.fluechtlingsrat-berlin.de/print_neue_meldungen.php?sid=545

Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche & Rechtsextremismus

„Nächstenliebe verlangt Klarheit“ – kein Naziaufmarsch, nirgendwo.

Unterzeichnet am 26.01.2012

http://www.bagkr.de/aktuell/aktuelles/dresden_magdeburg_2013/

For the immediate release of the Coordinator of the CMSM and to put an end to the repression
targeting members of migrant organisations in Morocco.

Unterzeichnet am 29.10.2012

Amnesty International

S.O.S. Europe: What's the deal at Europe's borders?

Unterzeichnet am 08.11.2012

<http://www.whenyoudontexist.eu/s-o-s-europe-what-s-the-deal-at-europe-s-borders-actions/>

Civil Society Organization

**“We call for the rejection of Tonio Borg's nomination at plenary vote at the European
Parliament”**

Unterzeichnet am 16.11.2012

http://www.ilga-europe.org/home/news/for_media/media_releases/tonio_borg_15_november

4. Kooperationen

Die Bundesvorsitzende wurde im November als Mitglied bei der BAG Pro Asyl aufgenommen. Wir
hoffen hiermit auf eine Vertiefung unserer Kooperation und besonders im **Bundestagswahlkampf-
jahr** eine engere Kooperation und gemeinsame Kampagnenarbeit. Wir wollen alle Anstrengungen un-
ternehmen, dass der Wahlkampf nicht auf dem Rücken der Flüchtlinge ausgetragen wird!

5. Vereinsstruktur

Seit der Satzungsänderung und der dadurch entstehenden Vereinsgründung im November 2011 sind 11 Einzelpersonen und 12 Institutionen Mitglieder bei der BAG Asyl in der Kirche e.V.

6. Personalien

Seit dem 01. Januar 2012 ist **Genia Schenke Plisch** die neue Geschäftsführerin der BAG. Wir freuen uns sehr, eine kompetente Mitstreiterin gefunden zu haben, die sich in kurzer Zeit eingearbeitet hat und durch ihre Zweisprachigkeit einiges für die internationale Vernetzung (z.B. engere Zusammenarbeit mit PICUM (www.picum.org)) beitragen konnte.

Kasia Studnicka, Freiwillige der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., beendete nach einem Jahr im September ihren Freiwilligendienst in Deutschland und damit ihre Arbeit in der BAG.

Luise Krebs, die als studentische Hilfskraft Ende des Jahres aufhörte, um in der Türkei weiter zu studieren sei herzlich gedankt für ihre wertvolle Mitarbeit bei der BAG.

Hannah Reckhaus hat wesentlich dazu beigetragen, dass unsere eigene Fachtagung ein großer Erfolg wurde. Als studentische Hilfskraft hat sie die Tagung vom 26.-28. Oktober 2012 vorbereitet und organisiert. Auch im neuen Jahr wird sie uns als Assistenz der Geschäftsführerin erhalten bleiben.

7. Finanzen

Die Zuschüsse der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und des Verbands der Diözesen in Deutschland, von Landeskirchen, Diakonischen Werken und Pro Asyl ermöglichten zu einem wesentlichen Teil unsere Arbeit im Jahr 2012. Für die Fachtagung Dublin II und Kirchasyl erhielten wir darüber hinaus Zuschüsse vom Diakonischen Werk der EKD, der Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, der Evangelische Kirche im Rheinland, Brot für die Welt, und vom Erzbistum Berlin.

Eine weitere wichtige Stütze waren die Beiträge unserer Förderkreismitglieder und Vereinsmitglieder sowie Einzelspenden.

Die Einnahmen im Jahr 2012 betragen 52.849,06 €, die Ausgaben 53.766,55 €.

8. Aussichten

Wir wollen in diesem Jahr die **BAG Kirche und Rechtsextremismus** bei ihrer Organisation und Durchführung ihrer 3. Ost-West-Konferenz in der Nordkirche im November 2013 unterstützen.

Ein großes Anliegen ist zudem die **Neugestaltung unserer BAG-Homepage**, um Informationen übersichtlicher zur Verfügung zu stellen und die Handhabung zu vereinfachen.

Für das Jahr 2014 planen wir, eine **Baltic Sea Conference on Migration Issues** mit vielen Partnern aus Kirche und Zivilgesellschaft in Kiel auszurichten. Aktuelle Entwicklungen zum Thema Kirchenasyl, Dublin II bzw. Dublin III, die Asylaufnahmerichtlinie und viele andere Themen werden wir hier ansprechen und uns mit unseren nordischen, baltischen und anderen europäischen Partnern vernetzen.

Berlin, 28. Februar 2013

Für die Ökumenische BAG Asyl in der Kirche e.V.

Fanny Dethloff, Vorstandsvorsitzende
Genia Schenke Plisch, Geschäftsführerin
Hannah Reckhaus, Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle